Gemeindebrief

der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Senne

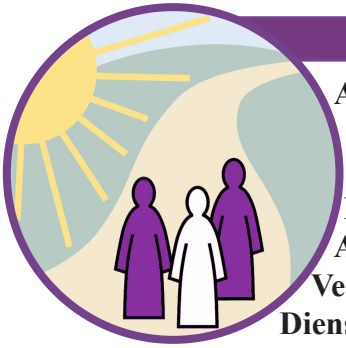
Juni 2023 bis August 2023

AUF DEM WEG

Nachruf
Jan-Paul Bökenbrink
Seiten 6 + 7

Vorstellung
Nele Jackmann
Seite 5

Sommerferienspiele
Seiten 18 + 19



Inhalt

An(ge)dacht. . . . . Seite 3
Aus dem Presbyterium. . . . . Seite 4
Vorstellung Nele Jackmann. . . . . Seite 5
Nachruf Jan-Paul Bökenbrink. . . . Seiten 6 + 7
Abschied Gemeinderäume. . . . . Seiten 8 + 9
Verabschiedung Kindergartenkinder. Seite 10
Dienstags-Treff. . . . . Seiten 12+13
Ausflug der Vorschulkinder der Arche. . . . . Seite 14
10. Ökumenischer Kreuzweg. . . . . .Seiten 14+15
Predigtplan . . . . . .Seiten 16+17
Sommerferienspiele 2023. . . . . .Seite 18
Patenschaft für die Sommerferienspiele. . . . . .Seite 19
Ehrenamtliches Engagement gesucht. . . . . .Seite 19
Wir gedenken, Wir gratulieren . . . . . Seiten 26+27
Wir laden ein . . . . . Seiten 28+29
Wir sind für Sie da . . . . . Seiten 30+31

Impressum

Gemeindebrief der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde,
Ausgabe 71-23 (Juni 2023 - August 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 72-23 ist am 28.07.2023.
Sie erscheint am 18.08.2023

Herausgeber:	Presbyterium der Emmausgemeinde, Pfr. Georg Mikulski
Redaktionsteam:	Gerlinde und Friedemann Hartlieb, Ursula Loewner, Georg Mikulski, Carsten Wöhrmann
Erscheinungsweise:	4 x jährlich, Auflage 7.000 Exemplare
Satz und Grafik:	Annika Wöhrmann, gb-emmaus@gmx.de
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Unsere Anschrift:	Buschkampstr. 147, 33659 Bielefeld
E-Mail:	emmaus-senne@bitel.net
Anzeigen:	Gültig ist die Anzeigenpreisliste vom 15.03.2007
Fotos:	Aus professionellen und diversen privaten Quellen
Finanzierung:	Anzeigenerlöse und Spenden

Wir freuen uns über Ihre Beiträge! Bitte senden Sie uns diese möglichst unformatiert als Word-Datei sowie Bilder im Dateiformat .jpg mit 300 dpi zu.

Liebe Gemeinde!

Haben Sie sich schon einmal etwas von ganzem Herzen gewünscht und der Wunsch ging dann auch in Erfüllung? Erinnern Sie sich? Vielleicht war es ein langersehnter, erlebnisreicher Familienurlaub? Oder eine kostspielige Anschaffung, für die Sie lange sparen mussten? Oder einfach nach langer Krankheit wieder gesund zu sein?

Solche Erinnerungen weisen auf den Monatsspruch für Juni hin:

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und von der Fettigkeit der Erde und Korn und Wein die Fülle. (Genesis 27,28 (L)).

Dieser Satz ist ein Ausschnitt aus dem Gespräch zwischen Jakob und seinem Vater Isaak. Isaak segnet seinen Sohn, (den er an dieser Stelle noch für den erstgeborenen Esau hält,) und spart wahrhaftig nicht mit guten Wünschen: Gott gebe Dir vom Tau des Himmels, also Regen, heißersehnt in dem niederschlagsarmen Land Israel, von der Fettigkeit der Erde, auch wenn dem Acker nur schweißtreibend ein kleiner Ertrag abgerungen werden konnte und dazu Korn und Wein, die Fülle, obwohl der Hunger an der Tagesordnung war. Hier gibt es kein Zaudern. Gewünscht wird die Fülle des Lebens. Was würden Sie sagen, wenn man Ihnen so etwas wünschen würde?

Die Fülle des Lebens. Sie sieht für jeden und jede etwas anders aus. Je nach dem, in welcher Lebenslage wir uns befinden. Stehen wir im Licht oder im Schatten? Die Fülle des Lebens. Es bleibt die Sehnsucht danach. Sich unbeschwert freuen können, ohne Wenn und Aber.

Es wird Sommer. Ferien, Urlaub, freie Zeit. Eine Auszeit von den Belastungen des Alltags, Ruhe und Erholung.
Ich wünsche Ihnen, besonders nach dem etwas verregneten, kühlen Frühling, eine schöne Sommerzeit und die Fülle des Lebens, den Segen Gottes.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pfarrer
Georg Mikulski

Liebe Christinnen und Christen in der Senne!

Die Ostertage sind vorbei, und so hat am Dienstag, dem 11. April, die Umgestaltung der Lutherkirche zum Stadtteilzentrum begonnen. Wir sind gespannt, wie schnell und zügig der Umbau voran geht, und wann wir dann schließlich die Einweihung feiern können.

Nele Jackmann hat ja nun die Leitung in der Kita „Unterm Regenbogen“ übernommen und stellt sich hier im Gemeindebrief vor (s. Bericht, S.5). Zudem begrüßen wir auch Andrea Koldewey in unserer Gemeinde; sie wird Frau Schwarzbich im Gemeindebüro unterstützen.

Schmerzlich verabschieden mussten wir uns in einer kleinen Gedenkfeier von unserem Jugendmitarbeiter Jan-Paul Bökenbrink (s. auch dazu Bericht in dieser Ausgabe, S.6-7).

Am **18. Februar im Jahr 2024** finden die nächsten Presbyteriumswahlen statt. Wer sich vorstellen könnte, aktiv und engagiert an der Zukunft unserer Gemeinde mitzuarbeiten, der oder die möge sich doch bei mir melden. In einem Gespräch könnte ich den Interessierten aufzeigen, was die vielfältigen Aufgaben einer Presbyterin oder eines Presbyters sind.

Pfarrer Georg Mikulski

DU MUSST NICHT PERFEKT SEIN

Manche Aufforderungen in der Bibel machen es einem schwer. Da kommt zum Beispiel ein Mann zu Jesus und fragt, was er tun muss, um in den Himmel zu kommen. „Verkaufe alles, was du hast, gib den Erlös den Armen und folge mir nach!“, antwortet Jesus. Zu der Zeit bedeutete das, all seinen Besitz zu verlieren, Familie und Heimat zu verlassen, sein bisheriges Leben aufzugeben. Die Antwort, berichtet die Bibel, betrübte den Mann, und er ging traurig davon.

Auch einige Passagen aus der Bergpredigt gehören zu den schwierigen Texten. „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar“, heißt es. Oder: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“. Das klingt nach höchsten moralischen Ansprüchen.

Jesus hat Radikales gefordert. Aber es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern vielmehr um die Botschaft: Wenn dir dein Glaube ernst ist, wirkt er sich auf deinen Alltag aus. Nachfolge bedeutet, nicht nur auf sich selbst zu achten, sondern auch auf seine Mitmenschen und denen zu helfen, denen es schlecht geht. Und noch mehr: für die zu beten, die das Gebet besonders brauchen, friedfertig zu handeln, anstatt Vergeltung zu üben.

Es sind diese grundlegenden Dinge, die unser Miteinander ausmachen und ein gutes Zusammenleben überhaupt erst ermöglichen. Wer dies jeden Tag aufs Neue versucht, der kann diese Welt für andere und damit auch für sich selbst ein kleines Stück besser machen.

DETLEF SCHNEIDER

Liebe Gemeinde,
liebe Familien und Kinder,

Mein Name ist Nele Jackmann und ich bin die Nachfolgerin von Frau Rogalla, die ihre Tätigkeit als Leitung beendet hat.
Ich bin 26 Jahre alt und komme aus Schloß Holte-Stukenbrock. Seit dem 01.03.2023 leite ich die „Ev. Kita Unterm Regenbogen“ in Bielefeld-Senne.
Vor meiner Tätigkeit als Leitung arbeitete ich bereits als Erzieherin für die Trägergemeinschaft in verschiedenen Einrichtungen im Raum Bielefeld-Senne und Brackwede sowie zuletzt in einer heilpädagogischen Kita in Halle (Westf.).
Mit voller Zuversicht blicke ich auf eine gelingende Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Familien und dem Team. Ich freue mich auf nette und vertrauensvolle Gespräche und einen regen Austausch mit Ihnen.

SPRÜCHE 3,27

Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen** **Gutes** zu tun,
wenn deine **Hand** es vermag. «

Monatsspruch **MAI** **2023**

* 08.05.1970
† 27.02.2023

Es ist schon eine Zeit lang her, aber Du fehlst uns immer noch sehr. Am Montag, den 27.02.2023, bist Du plötzlich und unerwartet von uns gegangen.

Zusammen mit mir warst Du 13 Jahre für die Kinder- und Jugendarbeit des HOT Senne zuständig. Die Aufteilung zwischen uns war oft eindeutig geklärt. "Nina, ich koche schon mal das Essen für die Kinder und Jugendlichen, gehe durch das Gemeindehaus und bereite den Jugendkeller vor, dann kannst Du ja die Abrechnungen oder andere Verwaltungsangelegenheiten erledigen."

Er, der Mann für alles, vom Einkauf bis zu Reparaturen, langjähriger Koch der Ferienspiele, Durchführung des Jungentages, Betreuung und Begleitung der Hausaufgabenhilfe, bis hin zu der Gestaltung von Stadtfesten in der Senne und dem strukturierten Protokollschreiber bei unseren Dienstbesprechungen und vielem mehr.

Zwischendurch hast Du sehr erfolgreich die berufsbegleitende Erzieherausbildung in Bethel absolviert und dann die Gesamtleitung der Kinder- und Jugendarbeit in meiner ersten Elternzeit von November 2016 bis März 2018 übernommen. Das war für Dich kein Problem und immer eine Selbstverständlichkeit. Selbst meine zweite halbjährige Elternzeit im Coronajahr 2020 war für Dich nie ein Thema. Ende Februar, genau eine Woche, vor Deinem plötzlich en, für uns alle absolut unerwarteten Tod, waren wir noch auf einem gemeinsamen Konfirmandenwochenende in Hardehausen und haben an den Abenden über das politische Weltgeschehen, die Veränderungen in der Kinder- und Jugendarbeit und viele Themen mehr diskutiert. Zwischendurch haben wir auf einem gemeinsamen Spaziergang ein Geländespiel kreiert, und am Abend gab es das traditionelle Quiz à la Paul mit unterschiedlichen Wissenskategorien.

Eine Woche später war dann plötzlich alles anders, ich bekam morgens einen Anruf von Deiner Stiefmutter dass Du verstorben seist. Ich konnte und wollte es nicht glauben und bin sofort in Tränen aufgelöst gewesen. Was ist da bloß passiert? Und wie soll es jetzt weitergehen? Diese Fragen schossen mir sofort in den

Kopf. Am gleichen Tag erwarteten mich dann in der Einrichtung viele geschockte gute Freunde, Ehrenamtliche, Honorarkräfte, Pfarrer Mikulski, Ehemalige und viele mehr, und natürlich waren die Kinder schon auf dem Weg von der Schule zur Hausaufgabenhilfe und warteten schon gespannt auf das Mittagessen. Nur das gab es nicht mehr, stattdessen Unverständnis, Trauer und das absolute Organisationschaos. Die 34 Jahre Leben, Arbeiten, Beraten, Unterstützen, Füreinander da und Seelentröster sein, Keine-Nerven-verlieren, Hausaufgaben-betreuen und vieles mehr waren auf einmal nicht mehr da. Das fällt mir, lieber Paul, immer noch sehr sehr schwer. Du würdest jetzt sagen, macht mal nicht so einen Aufstand um mich, ich muss nicht in der ersten Reihe stehen. Und genau so war es, deswegen haben wir Dich so ins Herz geschlossen. Der stille selbstlose Macher, der ohne Probleme die Öffnungszeiten verlängert oder noch mit dem einen oder anderen für eine Arbeit in der Schule gelernt hat, das gibt es jetzt so nicht mehr.

Aber Du würdest jetzt sagen, ihr schafft das auch ohne mich, und vielleicht den kleinen Prinz zitieren: „Hast du Angst vor dem Tod?“ fragte der kleine Prinz die Rose. Darauf antwortete sie: “Aber nein. Ich habe doch gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt so viel ich konnte. Und Liebe, tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück zu dem, der sie gegeben.“

Von daher macht doch einfach weiter auf euren Wegen und behaltet mich in eurer Erinnerung.

Im Namen der
Kinder- und Jugendarbeit

Nina Boker

Menschen in unserer Stadt

Jan-Paul Bökenbrink
Student

Er gilt als die gute Seele des Jugendtreffs »HoT – Haus der offenen Tür« der Christuskirche in Senne. Er, das ist Jan-Paul Bökenbrink. Mit kurzen Unterbrechungen ist der 36-Jährige schon seit 18 Jahren Mitarbeiter des »HoT« und kümmert sich dort um die Belange der Jugendlichen.

»Die Arbeit mit den jungen Menschen macht mir einfach enorm viel Spaß«, begründet er sein Engagement einfach und einleuchtend. Angefangen hat alles 1984, als er zum ersten Mal – damals noch als Teilnehmer – auf eine Jugendfreizeit mitfuhr. Einige Freizeiten später war er dann selbst Betreuer, zunächst noch ehrenamtlich.

Dann stand der Wehrdienst an. Eigentlich hatte Jan-Paul Bökenbrink vor, ein paar Jahre bei der Bundeswehr zu bleiben. Also verpflichtete er sich als Zeitsoldat. Aufgrund gesundheitlicher Probleme musste er seinen Dienst aber nach zwei Jahren quittieren. Schließlich schrieb er sich an der Universität Bielefeld für den Studiengang „Geschichte ein. »Mein Schwerpunkt ist Militärgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts«, erläutert er. Allerdings bleibt ihm zum Studieren momentan wenig Zeit. Etwa 3 Stunden in der Woche arbeitet e als Honorarkraft im »HoT«. »Fü die Uni bleibt mir eigentlich nu der Vormittag«, sagt der angehende Historiker. Um 13 Uh beginnt nämlich die Hausaufga benhilfe für Grund- und Hauptschüler, die von der Gemeind angeboten wird. Bökenbrink un terrichtet gemeinsam mit dre Mitarbeitern sämtliche Fäche quer durch die Bank – vo Hauswirtschaft bis zu Mathema tik. »Dabei habe ich selbst wie der Kopfrechnen gelernt«, er zählt er schmunzelnd.

Neben der Hausaufgabenhilf bietet der Treffpunkt den Junge und Mädchen die Gelegenheit dort einen Teil ihrer Freizeit z verbringen. Dazu steht ein gemütlicher Raum mit Billardtisch Kickerautomat und Tischtennis pl Verfügung. »Vor allem im Winte kann es hier ganz schön vo werden«, weiß Bökenbrink z berichten. Er dient den Jugendlichen auch als Ansprechpartne bei Problemen. Das ist nicht immer einfach. »Manchmal kan die Arbeit schon stressig sein aber es ist ein gutes Gefühl, wen man dem einen oder anderen mi Rat und Tat zur Seite stehe kann.« Sven Kienscher

Der Förderverein Lutherkirche hatte am 31.03.2023 zum letzten Mal in die vertrauten Gemeinderäume zur KulturKircheLuther eingeladen. Und über 40 Gäste sind gekommen, um nach einem leckeren Abendimbiss das bunte Programm mitzuerleben.

Zunächst wandte sich Pfarrer Georg Mikulski an die Teilnehmer*innen und verglich die aktuelle Situation in der Lutherkirche mit einem bekannten Gedicht von Hermann Hesse „Stufen“ - er zitierte u.a.: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Ein Mut machender Text, der sowohl Wehmut als auch Hoffnung zulässt.

Anschließend erinnerte Brigitte Zimmermann-Henseler an die Anfänge der Luthergemeinde / -kirche und erzählte auch so manche lustige Anekdote aus dieser Zeit.

Gudrun Hilbig hielt einen Rückblick in Bildern – hier wurde die Vielfalt des Gemeindelebens in der Lutherkirche noch einmal besonders deutlich.

Die verschiedenen Beiträge wurden wieder umrahmt von einfühlsamer Musik, die Anna Bergemann-Siegmund (Flöte und Gesang) und Eckhard Siegmund (Gitarre und Gesang) für uns vorbereitet hatten. Wir danken den Beiden ganz herzlich für die wunderbare Musik!

Die Teilnehmer*innen haben dann ihre ganz persönlichen Hoffnungen und Wünsche auf vorbereitete Herzen geschrieben - diese Herzen wurden an bunte Osterzweige gehängt. Wir werden die Herzen bewahren und zum Neustart in der Kirche noch einmal „präsentieren“.

Zum Ausklang wurden gemeinsam noch einige Frühlingslieder angestimmt.

Und hier einige der Texte, die auf den Herzen zu lesen sind:

• Für die bestehenden Gruppen eine „Heimat“. Neue junge Gruppen. Eine tolle Küche!
• Ich wünsche mir, dass das Gemeindeleben weiter geht und viele fröhliche Feste.
• Einen guten Ort für Gemeinschaft, Kreativität, Freude und Spass !
• Weiterhin ein gutes, friedliches Miteinander mit fröhlichen und guten Aktivitäten. Es wird sich ein Weg auftun, neu – dessen bin ich gewiss!! Danke Euch, dem Vorstand des Fördervereins!!!
• Viel Erfolg – dass euer Zusammenhalt so fest ist, dass er den Umbau gut verkraftet.
• Ich wünsche mir weiterhin ein schönes Gemeindeleben, wenn auch im kleineren Rahmen.
• Eine glückliche Zukunft für die Lutherkirche !

Das Kulturprogramm soll auch in der Umbauphase fortgesetzt werden; wir laden schon jetzt herzlich ein:

• Ein erster externer Termin wird am **05.05.2023** im **Museum Osthusschule** stattfinden. Wir erleben nach dem üblichen Abendimbiss eine „Schulstunde wie vor 100 Jahren.“
• Am **15.06.2023** laden wir ein zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Fördervereins. Sie wird im **Christus-Gemeindehaus**, Buschkampstr. 147 stattfinden; Beginn **19.30 Uhr**.
• Für **August** ist ein Sommerfest mit Musik geplant; Ort und Termin werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte zu den Veranstaltungen 3 Tage vorher anmelden bei:

Gudrun Hilbig (05209-4894);
Brunhilde Neumann (05209-4688);
Brigitte Zimmermann-Henseler (05209-5099)

Wir freuen uns auf Sie / Dich / Euch!

Der Vorstand des
Fördervereins Lutherkirche

„Eins zwei drei im Sauseschritt, läuft die Zeit, wir laufen mit.“
Dieser Satz von Wilhelm Busch zeigt uns, wie schnell die Kindergartenzeit vorübergeht.
Unsere zukünftigen Schulanfänger warten schon gespannt auf ihre Einschulung. Endlich sind sie die „Großen“ und „unterstützen“ uns bei der täglichen Betreuung der „Kleinen.“
Und unsere Großen benötigen zunehmend größere Aufgaben und Herausforderungen. So gibt es in den kommenden Wochen besondere Angebote für sie und teilweise auch für ihre Eltern. Zunächst finden zwei Tage Ernährungsberatung mit der REGE statt, in denen gemeinsamen Essen zubereitet wird und die Kinder Informationen zur Ernährung erhalten. Dann steht das Thema Verkehrssicherheit an. Eltern und Kinder erfahren von Frau Hauptkommissarin Winkler Wissenswertes zum Thema: Wie verhalte ich mich richtig im Verkehr.
Natürlich besuchen wir auch die Feuerwehr, wo Eltern und Kinder anschauliche Informationen für den Umgang mit Feuer und dem Verhalten im Brandfall erwarten.
Dazu kommen noch die Abschlussveranstaltungen in den Gruppen, die Ausflüge und vieles mehr. So endet für unsere „Schulis“ ihre Kindergartenzeit, und im August beginnt der nächste Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden mit dem Besuch der Grundschule. Wir werden unsere Schulis vermissen und uns an so manche nette Episode mit ihnen erinnern.
Vielleicht sehen wir die eine oder den anderen als Praktikant*in wieder.

Das Team des
Christus-Kindergartens

RELIGION für Neugierige

IST GOTT ZU ALLEN ZEITEN GLEICH?

Im Jahr 1938 hatte die evangelische Kirche eine besondere Losung: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ – ein Bibelvers aus dem Brief an die Hebräer (13,8). Der Vers sollte in dieser historischen Lage den Glauben stärken und die unverrückbare Geltung der christlichen Botschaft betonen: das Vertrauen in die universelle Liebe und Güte Gottes, die der Jude Jesus aus Nazareth gelehrt und vorgelebt hatte. Vom 9. auf den 10. November 1938 setzten Nazitrupps Synagogen und jüdische Versammlungsräume sowie Tausende Geschäfte jüdischer Besitzer in Brand, verwüsteten jüdische Friedhöfe. Sie misshandelten Jüdinnen und Juden, ließen sie verhaften oder gar töten. Die Reaktionen aus den Kirchen waren kläglich: Statt eines weltweit vernehmbaren Aufschreis waren nur vereinzelte, verhaltene Proteste zu hören.

Jesus Christus sei Ebenbild des unsichtbaren Gottes, heißt es in der Bibel (Kolosser 1,15). Wer von Jesus auf Gott zurückschließt, kann Gott nicht auf bestimmte Eigenschaften festlegen, Gott bleibt unsichtbar. Man erkennt aber die Haltung: Auch Gott ist und bleibt den Menschen zugewandt, auch Gott schont sich selbst nicht in seiner Liebe zu ihnen.

Doch der Gott, an den unsere Vorfahren glaubten, machte die Herrschenden stark und die Untertanen schwach. Er zog mit dem Kaiser in den Ersten Weltkrieg. „Gott mit uns“ stand auf preußischen Koppelschlössern. Man glaubte an einen Gott, der nur dem eigenen Volk zugewandt war. Das Gottesbild klammerte jenen Christus aus, der vorbehaltlos alle Menschen annahm, nicht nur Angehörige seines Volkes; der auch Feinde zu lieben lehrte. „…gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“: Nicht starres Prinzipiendenken und Besserwisserei sprechen daraus, sondern Vertrauen in die Zukunft und Gelassenheit. Ulrich Fischer (1949–2020), evangelischer Theologieprofessor und badischer Bischof, beschrieb es so: „So wie Jesus Christus damals die Menschen geliebt hat, so liebt er uns heute. So wie er damals vergeben hat, so vergibt er heute. So wie er damals…neue Dimensionen des Lebens eröffnet hat, so tut er dies heute.“

Die Gottesvorstellungen der Menschen unterscheiden sich sehr, so wie sich auch die Hoffnungen der Menschen unterscheiden. Krebskranke hoffen, den Krebs zu besiegen. Politische Gefangene erhoffen sich Freiheit. Gewaltopfer, dass ihnen Gerechtigkeit widerfährt. Queere Menschen, dass sie genauso respektiert werden wie alle anderen. Aber gemein ist ihnen: Sie können auf diesen immer ansprechbaren, immer zuverlässigen Gott setzen.

EDUARD KOPP

chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

„Muss I denn, muss I denn zum Gemeindehaus hinaus…….!“

Im letzten Jahr feierte der Dienstags-Treff sein 35-jähriges Bestehen. 20 Jahre traf sich die Gruppe regelmäßig jede Woche im (alten) Gemeindehaus an der Lutherkirche. Doch dann musste die Gemeinde sich aus Kostengründen von Räumlichkeiten trennen – auch von diesem Gemeindehaus. Eine neue Ära begann! Die Lutherkirche wurde erfolgreich umgebaut, das Kirchenschiff in Kirchraum und Gemeinderäume geteilt. Weitere 15 Jahre traf sich die Gruppe dann in den gelungenen neuen Gemeinderäumen, die auch über eine großzügige Küchenzeile verfügte. Und nun heißt es, auch von diesen Räumlichkeiten Abschied zu nehmen. Nach dem erneuten Umbau soll das Kirchenschiff multifunktional genutzt werden – für Gottesdienste und Gemeindearbeit in den verschiedenen Gruppen.

Da fiel den Teilnehmer*innen der Abschied schon schwer – noch mehr Einschränkungen; wie soll das gehen? Doch die Vergangenheit hat gezeigt: Es wird gehen – mit viel Kreativität und Ideenreichtum, guten Absprachen und hoffentlich einer neuen funktionstüchtigen Küche !!!

In der Karwoche fand dann im Rahmen des „Vorösterlichen Nachmittags“ der letzte Termin in den Gemeinderäumen statt. Der vertraute Ablauf des Nachmittags war in diesem Jahr besonders wichtig - mit einem vorösterlichen Mahl, einer Meditation zum Kreuzweg Jesu in der Kirche und dann einem eher heiteren Ausklang zum Thema „Osterbräuche“.

Mit einem umgedichteten Liedvers, der Hoffnung und Zuversicht widerspiegeln soll, ging dieser Nachmittag zu Ende:

„Muß I denn, muß I denn zum Gemeindehaus hinaus,
Gemeindehaus hinaus,
und keiner bleibt mehr hier.
Wenn dann ist, wenn dann ist die Umbauzeit vorbei,
Umbauzeit vorbei,
ja dann freun wir uns gar sehr.
Wird auch manches dann wohl anders sein - der Raum, der ist begrenzt.
Sein wir froh, sein wir froh
über einen schönen Ort,
einen schönen Ort,
wo Gemeinschaft weiter wächst.“

Auch während der Umbauphase wird der Dienstags-Treff regelmäßig alle 14 Tage stattfinden und zwar i.d.R. in den Praxisräumen von Frau Brunhilde Neumann, Kornblumenweg 21. Vielen Dank sagen wir an dieser Stelle, dass Frau Neumann uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt!

Der Dienstags-Treff soll auch weiterhin eine offene Gemeindegruppe bleiben, neue Teilnehmer*innen und Gäste sind immer herzlich willkommen!!

Barbara Zimmermann,
Tel.: 05209-2342

GOTTES SCHÖPFUNG BEWAHREN

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“ Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch heute sprechen viele Christinnen und Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unseren Teilen der Welt. Aber das war nicht immer so. Schon zu biblischen Zeiten haben Dürren und Ernteausfälle das Leben der Menschen bedroht. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, darum bitten Christinnen und Christen seit 2000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation.

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“ ist ein Segen, den Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christinnen und Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit all dem versorgt, was wir zum Leben brauchen.

Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können. DETLEF SCHNEIDER

Ausflug der Vorschulkinder in der Arche

Am 25. und 26. April haben unsere Vorschulkinder aus den verschiedenen Gruppen mit den Erzieher*innen einen Ausflug zum Flugplatz gemacht. Der gesamte Flugplatz, die verschiedenen Flugzeuge und insbesondere der Tower haben die Kinder sehr in Freude versetzt. Die ganze Zeit begleitete uns ein hilfsbereiter Mitarbeiter des Flugplatzes. Einige unserer Vorschulkinder äußerten sich, dass es ihnen besonders gefallen hat „in den Tower zu gehen“, „Mir hat es gefallen, dass wir uns ein Flugzeug ansehen durften“ und anschließend betonte ein weiteres Kind „Mir hat es gefallen, dass wir danach Kekse gegessen haben und auf den Spielplatz gegangen sind.“

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei dem gesamten Team des Flugplatzes bedanken, dass unseren Vorschulkindern eine solche Erfahrung ermöglicht wird.

Vielen herzlichen Dank…

sagt das Arche-Team.

10. Ökumenischer Kreuzweg

Ein kleines Jubiläum

2012, vor elf Jahren, fand der 1. Ökumenische Kreuzweg in der Senne statt. Da coronabedingt 2020/21 Pausen eingelegt werden mussten, gab es erst jetzt den „Jubiläumsweg“.

Die Idee, einen ökumenischen Kreuzweg durchzuführen, hatte Daniela Bartsch, die Gemeindereferentin des Pastoralverbunds Süd. In ihrer ehemaligen Gemeinde hatte es einen Frauenkreuzweg gegeben, der sehr gut angenommen worden war. Und so wurde ein kleiner ökumeni-

scher Arbeitskreis um Frau Bartsch und Pfarrerin Dorothee Seredszus der evangelischen Emmauskirchengemeinde Senne gebildet. Die Zusammensetzung des Teams hat sich über die Jahre verändert; die Freude an der Zusammenarbeit ist geblieben. Drei der „Gründungsmitglieder“ sind immer noch dabei.

Schnell bildete sich eine feste Struktur heraus. Termin ist Freitag vor Palmsonntag um 18 Uhr. Von der katholischen zur evangelischen Kirche oder umgekehrt führt jeweils der Weg über sieben Stationen, an denen biblische Texte auf die Probleme unseres Alltags bezogen werden. Die Aktualisierungen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Ort und werden durch Gebet, Lied und ein passendes Symbol ergänzt. Als Erinnerung an den Weg Jesu nach Golgatha tragen die TeilnehmerInnen abwechselnd ein großes Holz, an das nach und nach die Symbole genagelt werden. In der „Zielkirche“ findet zum Abschluss eine kleine Andacht mit instrumentaler Unterstützung statt.

In diesem Jahr war das Thema „Fürchte dich nicht! Gestärkt und zuversichtlich durch Krisenzeiten gehen“. Mehr als vierzig TeilnehmerInnen machten sich mit dem Vorbereitungsteam auf den Weg. Nach der Begrüßung vor der St. Bartholomäus-Kirche gab es diese Zwischenstationen und Themenschwerpunkte: Begegnungszentrum Senne von Bethel-regional (sozial-caritatives Engagement vor Ort), Parkplatz Rewe (Inflation/ Armut), Heimathaus (Heimatlosigkeit/ Flucht vor Krieg), Schulzentrum (Fluch und Segen der Technik/ Digitalisierumg/ Mobbing) Bahnübergang Klashofstraße (Hilfstransporte/ Waffenlieferungen). Beim Abschluss im Christus-Gemeindehaus ging es um die „Hoffnung auf Zukunft in Frieden“. In einer meditativen Kerzenaktion gestalteten die TeilnehmerInnen das Friedenszeichen .

Die anschließende Einladung zum Tee wurde wie immer gerne angenommen, um mit Gesprächen über den Kreuzweg oder „Gott und die Welt“ die Veranstaltung ausklingen zu lassen.

Ohne Zweifel: Der Ökumenische Kreuzweg ist zum festen Baustein im Jahreslauf unserer beiden Gemeinden geworden und er ist ein schönes Zeichen gelebter Ökumene.

Christusgemeindehaus

04.06. Trinitatis	**11 Uhr Gottesdienst für alle Schuhgrößen** Pfarrer Mikulski
11.06. 1. S. n. Trinitatis	
18.06. 2. S. n. Trinitatis	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrer E. Biermann
25.06. 3. S. n. Trinitatis	
02.07. 4. S. n. Trinitatis	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Seredszus
09.07. 5. S. n. Trinitatis	**10 Uhr Gottesdienst**
16.07. 6. S. n. Trinitatis	
23.07. 7. S. n. Trinitatis	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrer Mikulski
30.07. 8. S. n. Trinitatis	
06.08. 9. S. n. Trinitatis	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Mikulski
13.08. 10. S. n. Trinitatis	
20.08. 11. S. n. Trinitatis	
27.08. 12. S. n. Trinitatis	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrer Mikulski

GENESIS 27,28

Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

Monatsspruch **JUNI 2023**

Friedenskirche	Lutherkirche
10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Mikulski	
10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Mikulski	
an der Waterbör Pfarrerin Seredzsus	
10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Seredszus	
10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Seredszus	
10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Seredszus	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Mikulski
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Seredzsus	
	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl N.N.

Jesus Christus spricht: MATTHÄUS 5,44–45

Liebt eure Feinde und **betet** für die, die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch **JULI 2023**

Die Welt ist bunt! Bunt wie ein Schmetterling, bunt wie der Sommer und ein Eis in der Eisdiele, bunt wie die Farbe verschiedener Kulturen. Unter diesem Motto möchten wir die Ferienspiele mit Euch gestalten. Geplant sind Spiel, Spaß, Sport, Kreativität und ein fröhliches Miteinander!

Mit einem Ferienspielprogramm täglich von 09.00-13.00 Uhr

- Frühbetreuung ab 8:00 Uhr
- ebenso wie eine Nachmittagsbetreuung von 13.00 bis 15.00 Uhr inkl. Verpflegung

Wann?	Vom 17.07. bis zum 28.07.2023 (4. und 5. Ferienwoche)
Für Wen?	Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren
Wo?	Rund um das Gemeindehaus an der Buschkampstraße 147, in 33659 Bielefeld
Kosten?	50,- € pro Kind für das Ferienspielprogramm bzw. 100,- € pro Kind für das Ganztagsangebot inkl. Verpflegung 10% Geschwisterrabatt!

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag bis zum **16. Juni** auf unser Haushaltskonto bei der
KD-Bank eG, Münster, IBAN DE53 3506 0190 2113 9360 56
Bitte geben Sie als Verwendungszweck
FS HOT Senne / 73 / Name des Kindes an.

Anmeldeschluss ist der **16. Juni 2023**!
Die Anmeldungen gibt es im Gemeindehaus sowie dem Jugendbüro.

Patenschaft für die Sommerferienspiele 2023

„Helfen Sie sozialbenachteiligten Kindern!“

In diesem Jahr soll im Rahmen der Sommerferienspiele mit dem Thema: „Die Welt ist bunt“ erneut versucht werden, Paten für bedürftige Kinder zu finden.
Ziel ist es, den Kindern so die Teilnahme an den zweiwöchigen Ferienspielen (17.07.- 28.07.2023) zu ermöglichen.

Das bedeutet, dass wir Sie dazu ermuntern möchten, durch die Übernahme des Teilnehmerbeitrags von 50,- Euro auch den Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, für die das andernfalls nicht möglich wäre.

Kontoverbindung für die Patenschaft:
Zu überweisen auf unser Haushaltskonto bei der KD-Bank eG, Münster, IBAN DE53 3506 0190 2113 9360 56
Bitte geben Sie als Verwendungszweck: FS Hot Senne / 73 / Patenschaft 2023 und ihren Namen an.

Wir bedanken uns herzlich für die bisherige Spendenbereitschaft von Ihnen, die uns in den letzten Jahren glückliche Kinder bereitet hat. Für Spendenquittungen, Rückfragen und andere Angelegenheiten wenden Sie sich bitte direkt an Frau Böker.

Ehrenamtliches Engagement gesucht!

Seit letztem Sommer wird unsere Einrichtung im Durchschnitt täglich von fünfzig Kinder- und Jugendlichen besucht, zu einer großen Gruppe gehören die Grundschüler*innen der benachbarten Bahnhofschule.
Jeden Mittag bereiten wir ein Essen für die Kinder- und Jugendlichen zu, hierfür benötigen wir Lebensmittel und Menschen, die das Essen zubereiten oder einkaufen gehen.
Oder interessierte Personen, welche kleinere Bastel-, Sport und oder Kreativangebote für die Kinder im Nachmittagsbereich vorbereiten und durchführen möchten.
Es wäre auch schön, wenn sich Personen finden könnten, welche den Kindern vorlesen, mit Ihnen Gesellschaftsspiele spielen etc.
Falls Sie Lust und Zeit haben sich in unserer Arbeit zu engagieren, oder Menschen kennen für die das Angebot interessant ist, können Sie sich gerne bei uns melden, es gibt vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

Mit herzlichen Grüßen
Nina Böker
Nina Böker

Taufen:

Mavie Mündlein
Lotta Marie Kock
Nikita Schneider
Anneke Klöpperpieper
Leonie Holzbach

Gestorben:

07.12. Joachim Neum 85 J.
09.01. Ursula Larisch 85 J.
20.01. Hedwig Wernekenschnieder 86 J.
28.01. Marianne Schürmann 71 J.
09.02. Rudolf Strothmann 84 J.
27.02. Annelore Westerheide 98 J.
02.03. Hans-Werner Hinrichs 91 J.
05.03. Bärbel Buschmann 88 J.
06.03. Christa Hagemann 78 J.
07.03. Doris Haigermoser 78 J.
08.03. Irmtrud Möwe-Joswieg 86 J.
15.03. Bernhard Schiemann 93 J.
17.03. Oskar Figge 83 J.
18.03. Getrud Strobach 95 J.
20.03. Ingrid Wehmeier 88 J.
22.03. Arno Ellersiek 81 J.
23.03. Ruth Herrmann 88 J.
31.03. Karl-Heinrich Bütepage 83 J.
06.04. Kurt Hüffmeier 92 J.
09.04. Gabriele Holler 91 J.
12.04. Maria Weisenburger 83 J.
21.04. Harry Ackermann 87 J.
30.04. Emilia Walger 81 J.

Wir gratulieren zum Geburtstag
(70, 75, 80, 85, ab 90 alle)

Emmaus-Süd:

03.06. Heinz Brekenkamp 75 J.
04.06. Ernst-Christian Kordfunke 70 J.
04.06. Edelgard Eikelmann 85 J.
04.06. Hans Wittler 85 J.
06.06. Wolfgang Pfeifer 80 J.
07.06. Lilli Kurz 92 J.
11.06. Brigitte Effenberger 90 J.
17.06. Meta Heinzelmann 96 J.
22.06. Dorothea Scheffler 95 J.
25.06. Helgard Franziski 95 J.
27.06. Walter Runte 95 J.
29.06. Christa Landwehr 92 J.
02.07. Dieter Ende 75 J.
03.07. Rosemarie Morgenstern 75 J.
05.07. Marianne Kugler 85 J.
08.07. Jürgen Augustin 70 J.
12.07. Rainer Maßmann 80 J.
12.07. Irmgard Kauffold 91 J.
15.07. Alfred Neumann 75 J.
15.07. Ingrid Gluth 85 J.
18.07. Karl Enderle 75 J.
19.07. Hildegard Moldenhauer 92 J.
21.07. Siegfried Baumhöfner 80 J.
02.08. Katharina Hampel 91 J.
03.08. Christel Scholz 85 J.
04.08. Rolf Winter 75 J.
06.08. Irmtraud Kipper 85 J.
09.08. Milja Haar 70 J.

09.08. Sadik Wartanian 85 J.
11.08. Margot Lantzky 90 J.
12.08. Friedhelm Beckel 85 J.
15.08. Anni Breitzke 94 J.
16.08. Alfried Schorzmann 75 J.
19.08. Kurt Höfer 95 J.
22.08. Winfried Weber 80 J.
24.08. Helmut Schischke 85 J.
28.08. Hans-Ulrich Pinske 75 J.
31.08. Renate Wemhöner 90 J.

Emmaus-Nord:

16.06. Erwin Schulz 90 J.
17.06. Helga Schwabedißen 97 J.
19.06. Edith Wienböker 85 J.
24.06. Waltraud Schuhmacher 93 J.
25.06. Barbara Weidner 80 J.
27.06. Klaus-Jürgen Ahlert 80 J.
28.06. Hans-Dieter Richter 80 J.
01.07. Heinrich Sauer 92 J.
04.07. Helmut Holtmann 75 J.
06.07. Lisa Funk 91 J.
10.07. Fritz Wachtmann 85 J.
15.07. Erika Freiling 80 J.
16.07. Dr. Hans Laage 70 J.
18.07. Elisabeth Schwagenscheidt 97 J.
21.07. Brigitte Röbling 75 J.
21.07. Inge Linstromberg 92 J.
23.07. Helene Kipp 97 J.
27.07. Steffen Rascher 75 J.
29.07. Ursula Schulze 92 J.
03.08. Hannelore Nottebrok 80 J.
10.08. Christel Büker 75 J.
13.08. Werner Fuhrmann 85 J.
13.08. Hans-Günther Pokowietz 91 J.
16.08. Waltraut Linnemann 98 J.
17.08. Barbara Höltkemeier 75 J.
22.08. Ullrich Janson 75 J.
23.08. Angelika Ewerth 70 J.
28.08. Hans-Günther Smaglinski 94 J.
31.08. Bärbel Oberschelp 75 J.
31.08. Bernhard Holzmann 80 J.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Unsere Pfarrerin und unser Pfarrer besuchen Sie in der Regel mindestens zum 80., 85., 90., 93., und ab dem 95. Geburtstag jedes Jahr.

Kirchenmusik

Posaunenchor
Christus-Gemeindehaus / Lutherkirche
Montag, 18:30 Uhr, Gemeindehaus Luther
Thorsten Wieking ☎ 20 51 52

Gospelchor
Mittwoch, 20:00 Uhr, Friedenskirche

Alfred Schenk ☎ 05231-3014405

Frauenchor
Mittwoch, 10:00 Uhr Friedenskirche
Ursula Menze ☎ 49 13 84

Posaunenchor
Friedenskirche
Donnerstag, 19:00 Uhr
Gustav-Adolf Lent ☎ 40 21 13

Orgel
Gustav-Adolf Lent ☎ 40 21 13
💻gustav-adolf.lent@gmx.de

Orgel
Jinhwa Lee ☎ 0178 - 9709584
💻haeurim27@gmail.com

Seniorenarbeit

Dienstags-Treff Lutherkirche
13.06., 27.06., 01.08., 15.08., 29.08.
Dienstags, 14-tägig um 15:00 Uhr
Barbara Zimmermann ☎05209 - 23 42
Während der Umbauphase der Lutherkirche tagt die Gruppe i.d.R. in den Praxisräumen von B. Neumann, **Kornblumenweg 21**

Offene Tür Friedenskirche
07.06., 21.06., 05.07., 19.07., 02.08., 16.08., 30.08.
Mittwochs, jeweils um 15:00 Uhr
Anke Sonnenburg ☎ 49 36 20

Seniorenclub Christusgemeindehaus
02.06., 07.07., 04.08.
Freitags, jeweils um 15:00 Uhr
Rita Hamann ☎ 40 24 70

Senioren-Netzwerk Senne
Körperliche und geistige Aktivität erhalten durch regelmäßige Veranstaltungen für alle Senioren ab 55.
Termine siehe Handzettel
Buschkampstraße 147
Öffnungszeiten: Di. & Do. 9:00 - 11:00 Uhr
Angelika Kalkof
☎ 32 95 095 🗎 40 36 56
💻 koordination@senioren-netzwerk-senne.de

Koordination Seniorenarbeit Senne

Aylin Insel
☎0152 09783416
💻 www.awo-bielefeld.de

Simone Nogossek
☎ 0171 4982489
💻simone.nogossek@diakonie-bielefeld.de
www.diakonie-bielefeld.de

Bibel- / Gesprächskreise

Bibelkreis Friedenskirche
09.06., 23.06., 18.08.
Freitags, jeweils um 17:00 Uhr
Rolf Rose ☎ 49 36 11

Bibelstunde Lutherkirche
Jeden Freitag, 15:30 Uhr
Frau Strasser ☎ 05209 7849239
☎ 0178 628 0534

Frauenhilfe / Frauenkreise

Abendkreis der Frauenhilfe
Christus-Gemeindehaus
14.06., 09.08., 23.08
Mittwochs, jeweils 19:00 Uhr
Rosemarie Rüter ☎ 40 34 23

Abendkreis Lutherkirche
07.06., 21.06., 16.08
Mittwochs, jeweils um 20:00 Uhr
Gudrun Hilbig ☎ 05209 - 48 94
Treffen finden nach Absprache statt!

Abendkreis der Frauenhilfe
Friedenskirche
01.06., 15.06., 29.06., 10.08., 24.08.
Donnerstags, jeweils um 17:00 Uhr
Birgit Wolf ☎ 96 289 33
wolf.bi@arcor.de

Oekumenisches Frühstück und Mittagstisch

Oekumenisches Frühstück
Donnerstag 9:00 Uhr in der Friedenskirche
01.06., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07., 10.08., 24.08.
Petra Leifker ☎0521 / 491612
Gisela Kröhnert ☎ 0521 / 493034

Schülermittagstisch
Mo. - Do. von 12:00 - 14:00 Uhr im Christus-Gemeindehaus,

Mo. + Do. ab 13:00 Uhr am Bisonweg,

Mo. - Do. 11:45 - 13:45 Uhr im HoT-Zefi

Weitere Gruppen, Kreise und Angebote

Krabbelgruppe Lutherkirche
Montag 9:30 - 11:30 Uhr
Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr
Ines Artner / Axel Bartelsmeier
☎ 05209-5223

Abstinenter Freundeskreis
im Caritasverband Christus-Gemeindehaus
Montag 18:30 - 20:00 Uhr
☎ 05205 - 70 90 1

Pfarrteam

Pfarrer Georg Mikulski
Diskusweg 33a
☎ 55 73 72 33
georg.mikulski@bitel.net

Pfarrerin Dorothee Seredszus
Schopenhauerweg 18
☎ 49 34 60
d.seredszus@gmx.de

Gemeindebüro und Fördervereine

Gemeindebüro
Buschkampstr. 147 (im Gemeindehaus)
Marita Schwarzbich
Andrea Koldewey
☎ 40 89 5 40 36 56
emmaus-senne@bitel.net
Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do. 9-12 Uhr

Internetseite der Emmaus-Gemeinde
www.emmaus-senne.ekvw.de

Konto Verband ev. Kirchengemeinde
IBAN DE65 4805 0161 0050 0265 74
Sparkasse Bielefeld
Verwendungszweck:
Emmausgemeinde und Zweck

Fördervereine

Stiftung Fünf Brote und zwei Fische
IBAN DE65 4805 0161 0050 0265 74
Sparkasse Bielefeld

Förderkreis des Bezirks Christus-Senne e.V.
IBAN DE25 4806 0036 3600 9824 00
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Förderkreis Friedenskirche Senne e.V.
IBAN DE43 4786 0125 0054 6450 01
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Förderverein Lutherkirche e.V.
IBAN DE89 4805 0161 0016 2129 12
Sparkasse Bielefeld

Jugendarbeit

HoT Senne
Nina Böker
Buschkampstr. 147
☎ 40 36 22 42 97 12
hotsenne@diakonie-bielefeld.de

Evangelische Jugend Senne
Anne Kralemann
Schopenhauerweg 14
☎ 49 29 04
anne.kralemann@verband-brackwede.de

HoT Zefi
Axel Bartelsmeier, Ines Artner
Primelweg 15
☎ 05209 - 5223
zefi@diakonie-bielefeld.de

Küster

Heiko Fechner
(Lutherkirche, Christus-Gemeindehaus)
☎ 0176 - 94 64 44 55
heiko.fechner.kirche@gmail.com

Olaf Wiegand
(Friedenskirche)
☎ 0176 - 46 64 52 13
olafwiegand-friedenskirche@gmx.de

Kindertagesstätten

Ev. Kita Christus + Familienzentrum Emmaus
Leiter: Martin Gürtler
Hermann-Windel-Str. 2, 33659 Bielefeld
☎ 0521 - 94 239 760
christus-kiga@verband-brackwede.de

Ev. Kita + Familienzentrum "Die Arche"
Leiter: Alexander Nolting
Max-Planck-Str. 18, 33659 Bielefeld
☎ 0521 - 94 239 740
kita-die-arche@verband-brackwede.de

Ev. Kita Luther + Familienzentrum Emmaus
Leiterin: Kristina Lekic
Primelweg 17, 33659 Bielefeld
☎ 0521 - 94 239 720
luther-kiga@verband-brackwede.de

Ev. Kita "Unterm Regenbogen"
Leiterin: Nele Jackmann
Schopenhauerweg 12, 33659 Bielefeld
☎ 0521 - 94 239 730
kita-regenbogen@verband-brackwede.de

Weitere Kontakte

Treffpunkt Alter / Seniorenberatung
Simone Nogossek
☎ 94239116
simone.nogossek@diakonie-bielefeld.de

Beratungsstelle für Familien, Kinder und Jugendliche
Reichowplatz 3 33689 Bielefeld
☎ 05205 - 28 80

Diakoniestation
☎ 0521 - 94 23 92 00
☎ 05209 - 91 96 005

Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche
(kostenlos, Mo - Fr. 13 - 20 Uhr)
☎ 0800 - 111 0 333